

Hauptsponsor:



[www.jazzclub-zofingen.ch](http://www.jazzclub-zofingen.ch)



Co-Sponsoren :

**RAIFFEISEN**

+

**FRANKE**

# 21. Jazz-Soirée Zofingen

18. NOVEMBER 2017 im Stadtsaal Zofingen

Samstag : Saalöffnung ab 18:00 Uhr

**MIKE GOETZ**

**INTERNATIONAL JAZZBAND**

**ZIMIS HOT SWING QUARTET +**

**„The Lindyhoppers - Deliciously Different“**

Apéro gesponsert: von



Dîner durch Hotel Zofingen

Eintritt: Fr. 40.— + Dîner: Fr. 60.— oder Fr. 50.— (Fleisch oder Vegi)

für **Mitglieder + Sponsoren** des jazzclub-zofingen Eintritt gratis

**Tischreservation erforderlich bis 10. November 2017**

**Reservationsadresse:**

Monika Grether, Riedtalstr. 6, 4800 Zofingen

Tel.-Nr.: 062 751 42 59

Email: [reservation@jazzclub-zofingen.ch](mailto:reservation@jazzclub-zofingen.ch)

# MIKE GOETZ

## INTERNATIONAL JAZZBAND



**Mike Goetz**, Pianist und Bandleader mit internationaler Karriere, der es immer wieder schafft, grosse Vertreter des europäischen Jazz in seine Band zu holen. Als Solist gehört er – gemeinsam mit Henri Chaix und Buddha Scheidegger – zu den grossen Drei des Schweizer Stride-Pianos. Zudem widmet er sich der Jazzerziehung und -vermittlung: Er betreibt ein eigenes Tonträger-Label, unterrichtet an einer grossen Musikschule und am von ihm selbst gegründeten Traditional Jazz Workshop Lenk. Goetz ist ein gerne gesehener Dozent für Jazz-Vorlesungen und Meisterkurse im In- und Ausland.



**Gregor Beck**, der führende deutsche Drummer des trad. Jazz, wurde vom Trompeter Oscar Klein entdeckt und entscheidend gefördert. Mit Orchestern wie der „Allotria Jazz Band“ erwarb er sich einen internationalen Ruf, der ihm eine Berufung in die „Chris Barber Band“ eintrug, mit der er seit mehreren Jahren auf Tournee geht. Während vieler Jahre unterrichtete er am Traditional Jazz Workshop Lenk.



Der deutsche Trompeter **Heinz Daurer** studierte am Richard Strauss Konservatorium in München. Im Jazz machte er sich vor allem als Mitglied der Veterinary Street Jazzband, der langjährigen Hausband der Knoff Hoff-Show im ZDF einen Namen, war aber auch Mitglied der Hugo Strasser Big Band. Als freischaffender Musiker begleitete er auch unzählige Stars der kommerziellen Szene wie Natalie Cole, Gloria Gaynor, Donna Hightower, Roberto Blanco, Udo Jürgens und Peter Alexander.



**Michel Weber**, Saxophonist und Klarinetist aus Fribourg, ist ein brillanter Kenner der Jazzgeschichte, und zwar theoretisch und praktisch. Er leitet verschiedene Bands, spielte mit Grössen wie Miles Davis, Stan Getz und Johnny Griffin, ist ein hervorragender Arrangeur und unterrichtet am Konservatorium Fribourg und am Traditional Jazz Workshop Lenk.



Der Bassist **Eisse Hommes** stammt zwar aus Holland, hat aber seine Wurzeln mittlerweile mehrheitlich in der Schweiz. Er spielt mit zahlreichen erfolgreichen Schweizer Bands des Dixieland und Swing – etwa „The Harlem Sound“. Zudem stellt er immer wieder gemeinsam mit Mike Goetz interessante und hervorragend besetzte All Star Bands zusammen. Ist seit Jahren Mitglied des jazzclub-zofingen.

# ZIMIS HOT SWING QUARTET + “The Lindyhoppers - Deliciously Different“



**Marcel Zimmermann** - Violine,  
**Andreas Bugs** - Gitarre, **Hans Ermel**  
- Bass, **Michael Leuenberger** - Drums

Swingjazz & Zigeunerjazz des Hot Club de France von Django Reinhardt sowie Chanson und Musette bilden das Repertoire der Berner Band um den Violinisten Marcel Zimmermann. Die Energie des American Hot Jazz, die pulsierende Rhythm Section von Gitarre und Kontrabass sowie die Eleganz der darüber swingenden Violine – die Saiten von Zimi's Hot Swing Trio erwecken die mondänen 20er-Jahre wieder zum Leben und lassen die zeitlose Schönheit des späten Stéphane Grappelli Trios weiter glänzen!



**Lisa Minder** and the Lindyhoppers

Lindy Hop entstand als erster Jazztanz in den 30er Jahren in Harlem, New York. Lindy Hop ist ein Paartanz und bedeutet grosse Bewegungsfreiheit mit höchsten fantasiebegrenzten Improvisationsmöglichkeiten. Vor allem macht Lindy Hop viel Spass. Zudem lässt er dem Tanzpaar den Freiraum, den es braucht um mal über die klassische Rollenverteilung zu springen, und Erfahrungen auf der anderen Seite zu sammeln. 1927, Harlem, New York: Auf die Frage was sie da täten, antwortet ein schwarzes Tanzpaar: "Lindy Hop, natürlich!" Dies war eine Anspielung auf den Transatlantikflug von Charles Lindbergh. "Lindy hops the Atlantic" titelten die Zeitungen damals. Wo nun der Zusammenhang zwischen Tanz und Atlantiküberquerung liegt, bleibt wohl ein Rätsel.